

INHALT

Einleitung: Auseinandertreten von Verstand und Gefühl	9
I. RATIONALISTISCHE TENDENZEN	13
1. Rationalismus	15
2. Pragmatismus, Behaviorismus, Materialismus	33
3. Naturbeherrschung und ihre Folgen	49
4. Technokratie und Planwirtschaft	55
5. Technischer Fortschritt	58
6. Egalité	90
7. Vereinzelung	105
8. Vermassung	139
9. Kapitalistische Entartung der Wirtschaft	159
10. Pluralistische Zersetzung des Staates	171
11. Erbgutverbrauch	184
12. Nihilismus und Umschlag ins Irrationale	187
II. IRRATIONALISTISCHE GEGENTENDENZEN	195
1. Konservative Reaktion	199
2. Individualismus	209
3. Ehrfurcht und ihre Übersteigerung	217
4. Jugendbewegung	236
5. Die geistesgeschichtliche Herkunft des Totalitarismus aus dem Absolutismus	250
6. Nationalismus	269
7. Kriegsbegeisterung	284
8. Karl Marx und Kommunismus	291
a. Marx als Utopist und Prophet	291
b. Marx als Begründer der historischen Soziologie	295
c. Marx als Wirtschaftswissenschaftler	302
d. Marx als Machtpolitiker	305
e. Das theologische Gesamtsystem des Marxismus	309
9. Demokratischer Sozialismus	323
10. Bolschewismus	334
11. Faschismus	389
12. Nationalsozialismus	394
a. Wie es dazu kam	394
Von Karl dem Großen bis Wilhelm II.	394
Vertrag von Versailles und Außenpolitik	429
Verfassung von Weimar und Innenpolitik	438
Die letzten Schritte zur Machtergreifung und das Schuldkonto des Feudalismus	446

b. Die Triebkräfte	449
Integrationshunger und Hingabesehnsucht	449
Sadismus und Masochismus	454
Nationalismus	456
Spezialistentum	467
Militarismus	468
Imperialismus	469
Antisemitismus	471
Gewaltverherrlichung	477
„Sozialismus“	478
Gedankenpolizei, Gesinnungsautarkie und Weltanschauungsprotektionismus	479
Demagogismus	483
Catilinarismus	489
 III. SCHLUSSFOLGERUNGEN	 501
Nachwort	527
Anmerkungen	531
Personenregister	711
Corrigenda	725

Inhalt des ersten Bandes

URSPRUNG DER HERRSCHAFT

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einleitung: Erweiterung des geschichtlichen Horizontes</i>	21
<i>Anhang: Über die Bedeutung der Ethnologie für die Geschichtswissenschaft</i>	25

I. ENTSTEHUNG DER HOCHKULTUREN

1. Gesetz der Kulturpyramide	39
2. Entstehung des Nomadentums	42
3. Entstehung des Bauerntums	50
Anhang: Kulturpflanzenforschung und Vorgeschichte	56
4. Vorüberlagerung und Frühüberschichtung	58
a. Überlagerung von Jägern über Pflanzler	58
b. Überschichtung von Rinderbirten über Pflanzler	59
c. Überschichtung von Rinderbirten über Bauern	64
5. Kriegswagen und Reitpferd	66
Anhang: Benennung der Völkerwanderungen	72
6. Überschichtung von Equidenbirten über Bauern	74
Anhang: Zur Geschichte der Überlagerungslehre	84

II. ÜBERSCHICHTUNGSBEDINGTE UND FEUDALE STRUKTURELEMENTE DER HOCHKULTUREN

1. Sozialstruktur der Oberschichtung	95
2. Antinomische Zweipoligkeit der Herrschaftsstruktur	104
3. Gesellschaft statt Gemeinschaft	109
4. Sadismus und Masochismus	114
5. Der Staat der Oberschichtung	118
6. Oberschichtung und Volkskultur	122
7. Priestertum und Theologie	124
8. Feudalisierung des Lebens und Fühlens	133
9. „Ritterlichkeit“	138
10. Feudalisierung der Erziehung	140
11. Feudalisierung des Selbstbewußtseins	143
12. Oberschichtung und Askese	145
13. Auserwählte Völker	152
14. Rassenstolz	155
15. Feudale Verteilung von Besitz und Einkommen	161
16. Feudales Bildungsmonopol	165
17. Feudale Befehlsgewalt über Menschen	167
18. Landässiger und stadtässiger Adel: Gutsberrschaft und Grundberrschaft	179
19. Feudalisierung der Wirtschaftsgesinnung	183
20. Imperialismus	191
21. Ausdehnungsbemmung und Ausdehnungszersfall	200

III. TRANSFEUDALE TRIEBKRÄFTE DER HOCHKULTUREN

1. Tendenz zur Gemeinschaft	205
2. Tendenz zur Demokratisierung	207
3. Tendenz zur Ausdehnung	210
4. Tendenz zur Monarchie	212
5. Gleichheitstendenzen	220
6. Tendenz zur Regelmäßigkeit	224
7. Tendenz zum Rechtsstaat	226
8. Tendenz zur Plutokratie	229
9. Tendenz zum Steuerstaat	239
10. Tendenz zur Bürokratisierung	241
11. Tendenz zum Volksheer	247
12. Tendenz zur Arbeitsteilung und Spezialisierung	249
13. Tendenz zur Urbanisierung	251
14. Tendenz zur Versachlichung, Rationalisierung, Säkularisierung	254

IV. LEBENSBEDINGUNGEN DER HOCHKULTUREN

1. Grundflächenbreite	259
2. Stadtbildung	260
3. Geschlossenheit des Lebenskreises	263
4. Freiheit	271
5. Verteidigungsfähigkeit	273
6. Widersprüche zwischen den Bedingungen	274
Anmerkungen	279

Inhalt des zweiten Bandes

WEG DER FREIHEIT

FREIHEIT GEGEN UNFREIHEIT

1. Durchbruch zur Geistesfreiheit	11
2. Vorgriechen	13
3. Kreta	14
4. Mykene	20
5. Dorische Wanderung	24
6. Ionische Wanderung	27
7. Von Aristokratie zu Plutokratie	29
8. Entstehung der Polis	33
9. Die griechische Landschaft	43
10. Ionische Religion und Kunst	46
11. Ionische Weltanschauung und Wissenschaft	56
12. Die Katastrophe von 546/45 v. Cbr.	66
a. Orpheus	67
Anhang: Über Bedeutung und Herkunft der Orpbik	74
b. Lykurgos	81
c. Anaximandros	83
13. Athens Aufstieg, Größe und Fall	90
14. Geistige Reaktion	128
15. Hellenismus	153
16. Rom und römisches Reich	166
17. „Untergang der Antike“: Barbarisierung des Westens, Byzantinisierung des Ostens	181
18. Christentum, Kirche und Mittelalter	201
19. Gotik und Renaissance	243
20. Reformation und Gegenreformation	265
21. Barock: Staat und Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft des Absolutismus	304
a. Der Staat des Absolutismus	304
b. Kolonialüberlagerung und Sklaverei	312
c. Die Kunst des Absolutismus	316
d. Die Wissenschaft des Absolutismus	325
22. Gegen geistige Unfreiheit: Aufklärung	333
Anhang: Geistesgeschichtliche Kontinuität Antike-Renaissance-Aufklärung	375
23. Gegen politische Unfreiheit: Revolution	391
24. Rückschlag: Romantik und Restauration	428
Nachwort	473
Anmerkungen	479